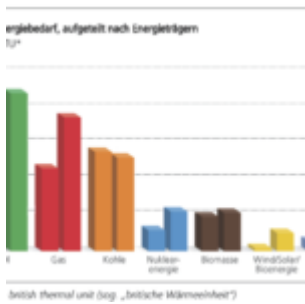


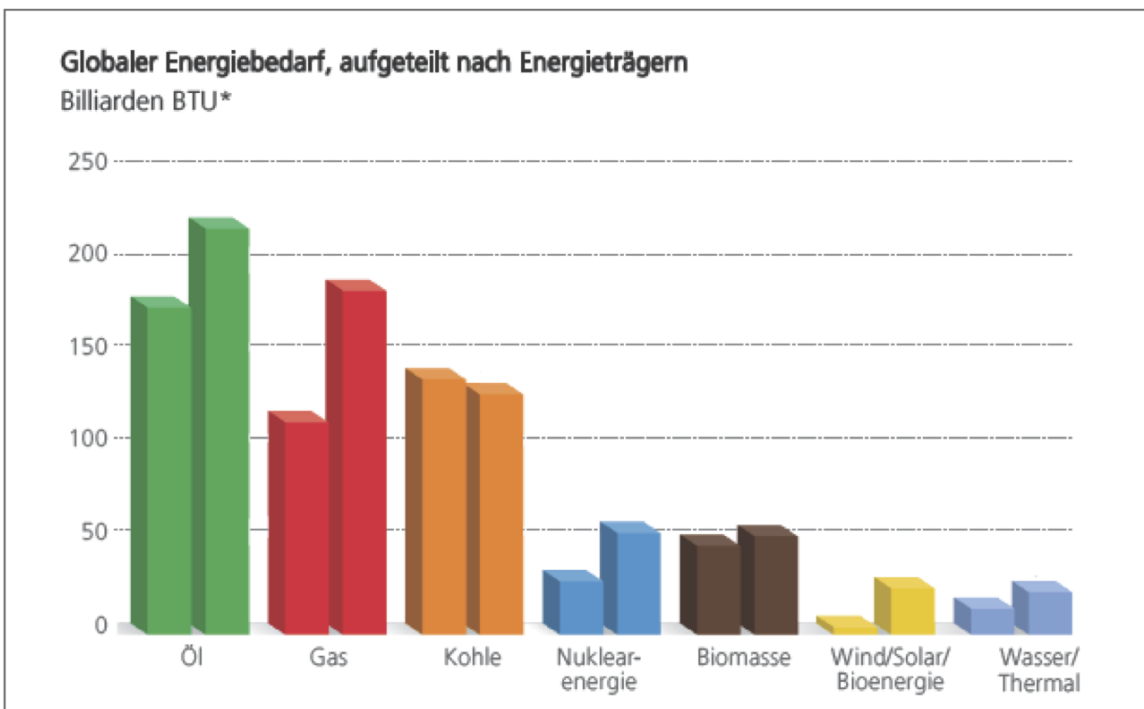
EEG – das Abschaffungsgesetz



Obwohl er mit der Aussage komplette Ahnungslosigkeit beweist, bezeichnete er in einem Interview mit der „Zeit“ „die Einführung des *Erneuerbare-Energien-Gesetzes*, das uns mittlerweile über 100 Millionen Tonnen ($1 \cdot 10^8 t$) CO₂ erspart“ als seinen größten politischen Erfolg. Um auf Trittins 3% CO₂-Gehalt zu kommen, müsste man mehr als 230 Petatonnen ($2.3 \cdot 10^{14} t$) CO₂ emittieren.

Aber auch in der momentanen 0.039% CO₂-Atmosphäre beträgt Trittins bombastische Einsparung weniger als 0.1 Promille. So beschränkt kann ja nicht einmal Trittin sein um diesen nicht messbaren Wert als seinen größten politischen Erfolg zu bezeichnen. Das CO₂ kann es also nicht sein, da dessen Emission weiter steigen wird und zwar unabhängig von dem marginalen deutschen Beitrag. Dies belegt auch die jüngste Exxon-Studie.

Die folgende Graphik zeigt den Verbrauch an Energieträgern im Jahre 2010 und den prognostizierten im Jahr 2040.



*Billiarden BTU - british thermal unit (sog. „britische Wärmeeinheit“)

Rebecca Harms von den Grünen interpretiert dies allerdings ganz anders. In Bezug auf das Fracking sieht sie darin „den verzweifelten Versuch einiger wenigen Unternehmen das fossile Zeitalter zu verlängern“. [2]

Die fossilen Energieträger bleiben die Arbeitspferde. Weltweit. Nun ja vielleicht nicht ganz, in einem kleinen Dorf, Deutschland genant, was früher einmal eine blühende Großstadt war, soll dies anders sein. Der Zaubertrank dazu heißt EEG.

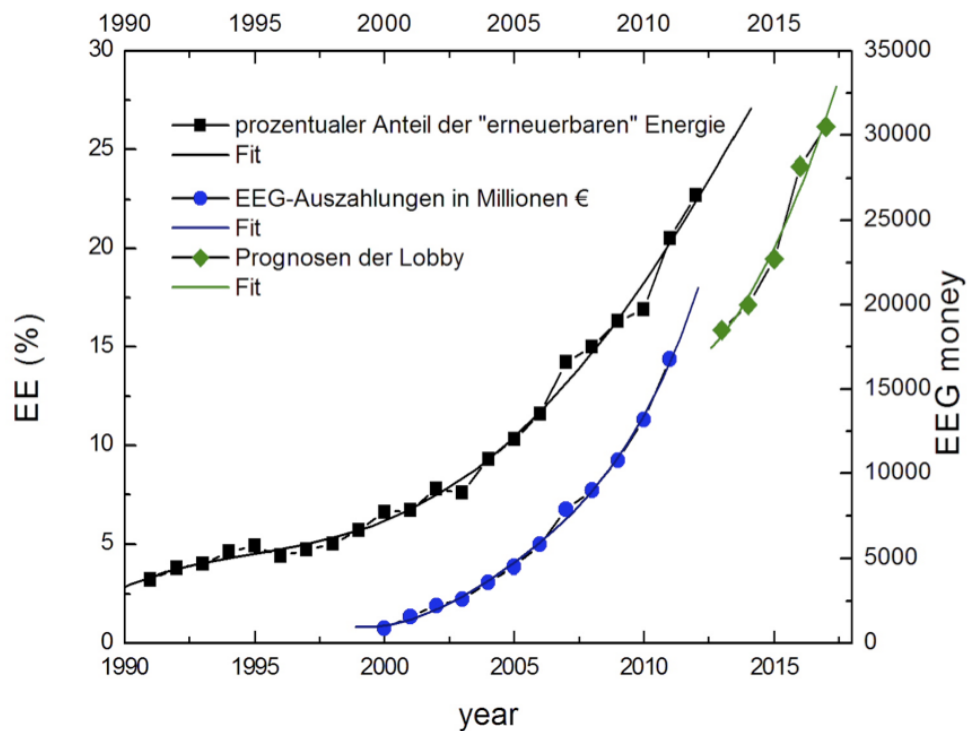
Schauen wir uns zum Verständnis das EEG etwas genauer an. Die novellierte Fassung des EEG vom 1.1.12 der Schwarz-Gelben-Regierung beginnt mit den Worten:

„Zweck dieses Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen **Kosten der Energieversorgung** auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte **zu verringern**, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien zu fördern.“

Der Umweltminister Altmaier schiebt noch eine Begründung nach, die Energiewende sei wichtig, weil es immer weniger Öl und Gas zu fördern gebe und Öl und Gas deshalb irgendwann praktisch unbezahlbar würden. In Berlin nimmt man entweder die Realität nicht mehr wahr oder sie stört einfach. In den USA fallen dramatisch die Energiepreise, weil immer mehr Öl und Gas gefunden wird. Die Internationale Energieagentur geht davon aus, dass die USA Russland und Saudi-Arabien bis 2020 als größte Ölproduzenten einholen könnten.

Dreizehn Monate danach könnte man eigentlich den Deckel über das Gesetz schließen, denn kein einziger Zweck wurde erfüllt. Das Klima kann man nicht schützen und das Dorf Deutschland kann dies schon gar nicht, (s. o.). Die Umwelt wurde durch Windkraftanlagen verspargelt, die ganz nebenbei die Vögel häckseln. Naturschutz auf grüne Art? Wertvolles Ackerland wurde durch flächendeckende Photovoltaikfelder entfremdet und unfruchtbar. Die Energiekosten explodieren in Deutschland wegen des EEG und der fossile Brennstoffverbrauch steigt weltweit unabhängig von Deutschlands Irrweg. Photovoltaik und Windenergie wachsen noch, aber nur, weil sie durch planwirtschaftlichen Dirigismus am Leben erhalten werden, was letztendlich in die Insolvenz führen muss. Und dies geschieht in einer rasanten und beängstigenden Art und Weise, wie die nächste Graphik belegt. In ihr wird der Anstieg des prozentualen Anteils der „erneuerbaren“ Energie seit 1991 mit dem Anstieg der Ausgaben im Rahmen des EEG seit 2000 in Millionen Euro verglichen. Man erkennt deutlich, dass die Zunahme von „erneuerbarer“ Energie durch eine überproportionale Steigerung der Ausgaben buchstäblich erzwungen wird. Doch dies reicht offensichtlich noch nicht, denn schon fast drohend in Anbetracht der Zahlen geht es im EEG weiter:

Um den Zweck zu erreichen, verfolgt dieses Gesetz das Ziel, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung mindestens zu erhöhen auf 35 Prozent spätestens bis zum Jahr 2020, 50% (2030), 65% (2040) und 80% (2050).



Die blaue Fitkurve für die realen Ausgaben prognostiziert für 2020 (35%) einen irrsinnig großen Betrag für das EEG von **51 Milliarden Euro!** Von den Lobbyisten (grüne Kurve) werden erwartungsgemäß etwas kleinere aber immer noch erschreckend hohe Werte prognostiziert.

So schlimm wird es aber nicht kommen, denn die Kosten werden sukzessive reduziert. Kleines Beispiel aus dem EEG gefällig:

Die Vergütungen und Boni verringern sich jährlich zum 1. Januar für Strom aus Windenergie a) aus Offshore-Anlagen ab dem Jahr 2018: um 7,0 Prozent und b) aus sonstigen Anlagen ab dem Jahr 2013: um 1,5 Prozent.

Dies beruhigt doch den deutschen Michel. Dies gilt vor allem dann, wenn er nicht weiß, welche Kosten noch zusätzlich anfallen.

1. Vergütung abschaltbarer Lasten

(1) Anbieter von Abschaltleistung aus abschaltbaren Lasten erhalten Vergütungen für die Bereitstellung der Abschaltleistung für den vereinbarten

Zeitraum (Leistungspreis) sowie für jeden Abruf der Abschaltleistung (Arbeitspreis).

(2) Der monatliche Leistungspreis im Sinne von Absatz 1 beträgt 1667 Euro pro Megawatt Abschaltleistung für die Bereitstellung der Abschaltleistung.

(3) Der Arbeitspreis muss mindestens 100 und darf höchstens 500 Euro pro Megawattstunde betragen.

Also ein Unternehmen, was 1GWh im Monat verbraucht, bekommt alleine für die Bereitschaft im Fall des Black-outs den Strom abzuschalten, der dann eh nicht da ist, 1.667 Millionen € pro Monat. Für eine GWh zahlt die stromintensive Industrie ungefähr 50 000€ (50€ pro MWh). Für die Bereitschaft bekommt sie also das 33fache ausgezahlt und für den Fall der Fälle kommen noch einmal 100-500 Tausend € drauf. Das meiste Geld gibt es also, wenn die Produktion still

steht im Deutschlanddorf Absurdistan.

**Es versteht sich natürlich von selbst,
dass die Umlage auf die restlichen
Verbraucher umgelegt wird.**

2. Offshore- Haftungsumlage für 2013

**Netzbetreiber sind
berechtigt, die
Kosten für
geleistete
Entschädigungszahlu
ngen, die sie an**

Windkraftbetreiber zahlen müssen, weil diese Windmühlen gebaut haben ohne sicher zu sein, dass diese auch einen Anschluss haben, gegenüber Letztverbrauchern geltend zu machen (2013: 0.25ct/kWh). Dies sind für einen

**normalen Haushalt
mit 4000kWh pro
Jahr zusätzliche
100€.**

**Die
Produktionskosten
von Wind-, Solar
und Biogasanlagen
sind weit höher als
die von Kohle- oder
Atomkraftwerken.
Damit sich die**

**Ökostromkraftwerke
trotzdem rechnen,
nehmen ihnen die
Netzbetreiber den
Strom zum Fixpreis
ab und verkaufen
ihn dann selbst an
der Strombörse. Die
Differenz zwischen
Fixpreis und
Börsenpreis wird
über das EEG-Konto**

**ausgeglichen.
Daraus folgt, je
niedriger der
Strompreis an der
Börse ist, desto
größer ist die
Differenz, die
ausgeglichen werden
muss.**

**Im Klartext heißt
dies umso mehr
Ökostrom produziert**

**wird umso teurer
wird er im
Deutschlanddorf
Absurdistan.**

**Was für ein Irrsinn
und, man glaubt es
kaum, das ist noch
steigerbar.**

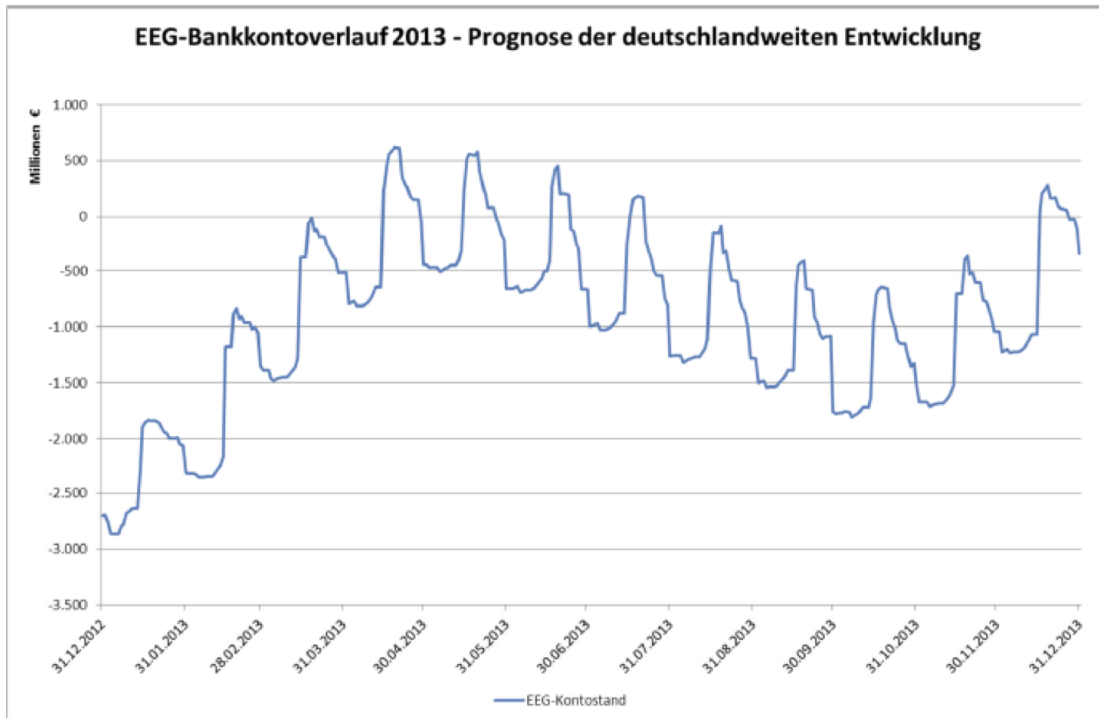
**Weihnachten 2012
gab es viel
Windstrom aber
wenig Abnehmer.**

**Deshalb wurden
knapp 700 Millionen
kWh verschenkt. Aus
Dank für die
Abnahme erhielten
die Beschenkten
zusätzlich fast 75
Millionen €. Den
gleichen Betrag
erhielten natürlich
die
Windanlagenbetreiber**

**r. Den deutschen
Michel kostete die
Weihnachtsgabe
somit 150 Millionen
€. Gegenwert gleich
Null.**

**Die Prognose für
das EEG-Bankkonto,
die Differenz
zwischen dem Erlös
für den Verkauf
des Ökostroms und**

den Auszahlungen an EEG-Betreiber für 2013 ist in der folgenden Graphik abgebildet. Die Ordinate ist in Millionen € und die Werte sind in der Regel negativ.



**3. Wird
die**

**Einspeisu
ng von
Strom aus
Anlagen**

zur

Erzeugung

von Strom

aus

erneuerba

ren

Energien,

Grubengas

oder

Kraft-

Wärme-

Kopplung

wegen

eines

Netzengpa

sses

**reduziert
, sind
die von
der**

Maßnahme

betroffen

en

Betreiber

**innen und
Betreiber
für 95
Prozent**

der

entgangen

en

Einnahmen

▪

**Wieder
die alte
Story.
Strom der**

**nicht
abgenomme
n werden
kann,
weil ihn
Niemand**

**braucht,
wird
trotzdem
bezahlt
von den
„Dummen“,**

**die sich
entweder
keine
Anlage
leisten
können**

**oder die
nicht am
Irrsinn
partizipieren
wollen.**

**Doch auch
diesen
Irrsinn
kann man
noch
steigern .**

Übersteig

en die

entgangen

en

Einnahmen

in einem

**Jahr 1
Prozent
der
Einnahmen
dieses
Jahres,**

**sind die
von der
Regelung
betroffen
en
Betreiber**

**innen und
Betreiber
ab diesem
Zeitpunkt
zu 100
Prozent**

**zu
entschädi
gen .**

**Welch
bürokrati**

sches

Monster

ist nötig

um dies

bei

hundertta

usenden

von

Anlagen

zu

kontrolli

eren und

was

kostet

dies den

Michel?

Aber der

weiß ja

**nicht,
dass dies
nur die
Spitze
des
Eisberges**

ist. Es

gibt

nämlich

noch die

Berechnun

g der

zusätzlich

h

bereitges

tellten

installie

rten

**Leistung
einschlie
ßlich des
Korrektur
faktors,
der**

**Flexibilität
prämie,
des
Gasauflösungs-
Bonus und**

**der
Kapazität
skomponen
te für
jede
Bioanlage**

-

**Berechnung der
Marktpremie, des
energieer**

**äger spezi
fischen**

Referenzm

arktwerts

bei Strom

aus

**Wasserkraft,
Deponiegas,
S,
Klärgas,
Grubengas**

**,
Biomasse
und
Geothermie.
Etc.,
etc.**

**Doch
Hilfe
naht, der
Umweltmin
ister
will 300**

**Milliarde
n € bei
der
Energiewe
nde
einsparen**

**, da
diese
sonst
eine
Billlion
kosten**

könnte [3]

. Doch

dagegen

haben die

Grünen

und die

**SPD im
Bundesrat
etwas.
Trittin
konstatie
rte**

**prompt,
dass der
Umweltmin
ister mit
seiner
Kostenpro**

gnose

„die

***Energie*ewe**

nde

denunzier

en“

wolle.

Eine

Billion

bedeuten

einerseits

s für

einen

Viermann-

Michelha

shalt 50

000€

zusätzliche

Kosten.

**Auch wenn
dies über
25 Jahre**

**verteilt
wird,
sind dies
trotzdem
2000€ pro
Jahr.**

**Aber
andererseits
s kann
sich der
Parteilose
und von**

**Jürgen
Trittin,
Frank
Asbeck,
der Chef
von**

**Solarworld,
dann ein
drittes
Schloss
auf**

**Kosten
des
kleinen
Mannes
kaufen .**

**Dies
verspricht
t doch
wieder
ein
erfolgrei**

**ches Jahr
für die
Lobbyiste
n und ein
weiterer
Schritt**

**für die
Abschaffung
von
Deutschland
in
Trittins**

**Sinn zu
werden .**

**Dr . Bernd
Hüttner
für EIKE**

[1]

**http://www.
eike-
klima-**

energie . e

u/news -

anzeige/i

st - das -

westliche

- klima -

establish

ment -

corrupt -

die -

public

chkeit -

kennnt -

vielleicht

t - die -

wissensch

aft -

nicht -

aber - sie -

erkennt -

einen -

schwindel

/

[2] Welt

16.02.13

p5

[3]

http://ww

**w.faz.net
/aktuell/
wirtschaft
t/wirtschaft
politik
energi**

epolitik/

umweltmin

ister-

altmaier-

energiewe

nde-

koennte -

bis - zu -

einer -

billion -

euro -

kosten - 12

086525 . ht

mL